

## SPORT-SEKUNDE

Sormano Foto: Marco Bertorello/AFP



Jungstar Remco Evenepoel wurde fünf Meter in die Tiefe geschleudert

## KURZ UND KNAPP

## Podest für „Dizzy“

## ULTRACYCLING

Nach drei Tagen und 21 Stunden, mit nur minimalen Ruhepausen, beendete Ralph Dieviscourt das „Extreme Race Around Austria“ am Samstagabend auf Platz drei. Schnellster war der österreichische Topfavorit Christoph Strasser (3.11:26), der sich damit bereits zum vierten Mal in die Siegerliste des härtesten Radrennens Europas eintragen konnte. Strasser, der sich während der dreieinhalb Tage lediglich 65 Minuten Schlaf „ gönnte“, gelang es zudem, seinen Streckenrekord um mehr als drei Stunden zu unterbieten. Zweiter wurde der Deutsche Robert Müller (3.16:22). „Dizzys“ diesjährige Leistung über die rund 2.200 km lange Strecke mit 35.000 Höhenmetern entlang der österreichischen Grenzen ist noch höher einzuschätzen als sein zweiter Platz vor drei Jahren, da diesmal die Crème de la Crème der Ultracycler am Start war. Vor gut einem Monat hatte der 44-Jährige seine Topform bereits bei seinem 24-Stunden-Weltrekord unter Beweis gestellt. (M.N.)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## NBA-Play-offs ab heute: Bucks und Lakers favorisiert

## Was steht an?

Heute beginnen in der nord-amerikanischen Basketball-Profiliga NBA die Play-offs. Der Meister soll spätestens am 12. Oktober (Ortszeit) feststehen. An diesem Tag würde ein siebtes Finale stattfinden.

## Wie sieht der Modus aus?

Wie immer. Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale: Die Entscheidung fällt jeweils nach minimal vier und maximal sieben Spielen („best of seven“).

## Was ist anders?

Auf dem Spielfeld nichts. Wegen der Corona-Pandemie fehlen im Disney World Resort wie beim Abschluss der Hauptrunde die Zuschauer, bis zum Saisonende bleiben die Profis in der abgeschlossenen „Bubble“ (Blase) in Orlando/Florida.

## Dürfen Besucher kommen?

Ja. Zwischen den Achtelfinal- und Viertelfinalspielen soll es möglich sein, Gäste zu empfangen. „Familienmitglieder und enge Freunde“ sind nach NBA-Angaben erlaubt. Jeder Spieler darf maximal vier Personen einladen, kleine Kinder werden dabei nicht mitgezählt. Alle Besucher müssen ein Hygieneprotokoll befolgen.

## Wer sind die Favoriten?

Auf dem Papier läuft alles auf ein Finale zwischen den Los Angeles Lakers mit LeBron James und den Milwaukee Bucks um Liga-MVP Giannis Antetokounmpo (Foto) hinaus. Doch auch Boston und die Los Angeles Clippers haben Chancen, nicht zu vergessen: Titelverteidiger Toronto Raptors.



Foto: Getty Images

## Qualifikation in Luxemburg

## HANDBALL

Verbandspräsident Dr. Romain Schockmel hatte in seinem Gespräch mit dem Tageblatt (7. August) das Interesse des Verbandes an der Ausrichtung der WM-Qualifikation der Damen bereits angekündigt. Vergangenen Freitag bekam die FLH die definitive Zustimmung der EHF für die „IHF Qualifikation Europe Phase 1“. Diese Qualifikationsrunde wird zwischen dem 4. und 6. Dezember im Gymnase der Coque ausgetragen. Gegner der FLH-Nationalmannschaft sind die Slowakei, die Ukraine und Israel. Demnach eine gute Gelegenheit, Damenhandball der Spitzenklasse hier in Luxemburg live mitzuerleben. (fs)

## Leandro Barreiro trifft im Testspiel für Mainz 05

„Der Corona-Test war negativ, aber auf dem Platz, das war heute positiv“, sagte Mainz-05-Trainer Achim Beierlorzer nach dem 6:0-Erfolg im 120-Minuten-Test gegen Zweitligist Würzburger Kickers. Leandro Barreiro erzielte in der 90. Minute den Endstand. Die Bundesliga-Saison beginnt am 19. September. Das nächste Testspiel steigt am Mittwoch gegen den VfB Stuttgart. In Russland hat die Meisterschaft bereits wieder begonnen. FK Ufa besiegte Arsenal Tula mit 3:2. Olivier Thill, der kürzlich erstmals Vater wurde, stand nicht im Aufgebot. Auch Lars Gerson durfte sich vergangene Woche über Nachwuchs freuen und wird heute mit dem IFK Norrköping gegen den IFK Göteborg antreten. Im Landespokal durfte Mau-

rice Deville erstmals für seinen neuen Verein ran. Nach 45 Minuten war für den Angreifer beim 3:0-Sieg gegen den FV Diefflen Schluss. Maxime Chanot und New York City FC beginnen die neue Saison am Donnerstag mit dem Derby gegen Red Bull New York. Der FC Metz besiegte am Samstag Racing Straßburg in einem Freundschaftsspiel mit 3:2. Schlechte Nachrichten für die beiden Luxemburger Nationalspieler: Weder Laurent Jans noch Vincent Thill kamen beim französischen Erstligisten zum Einsatz. Die „Grenats“ befanden sich bis gestern im Trainingslager in Molsheim (F). Das für Freitag geplante Freundschaftsspiel gegen Sochaux wurde wegen eines positiven Covid-Tests beim Gegner abgesagt. del

## Desna will Martins verpflichten

Der ukrainische Erstligist Desna Tschernihiv ist stark an einer Verpflichtung von Marvin Martins interessiert und hat vor ein paar Tagen ein Angebot für den luxemburgischen Nationalspieler abgegeben, wie das Internetportal Sport24 berichtete. Der Rechtsverteidiger ist aber auch bei italienischen und portugiesischen Vereinen im Gespräch. Eine Entscheidung über die Zukunft des 25-Jährigen soll demnächst fallen. Martins war in der vergangenen Saison Stammspieler beim ukrainischen Erstligisten Karpaty Lwiw. Sein Vertrag wurde jedoch aufgelöst, nachdem der Verein nicht mehr in der Lage war, die ausstehenden Gehälter zu zahlen. Das gleiche Schicksal erlitt seinen Teamkollegen Tim Hall. Der Innenverteidiger unterschrieb kürzlich einen Vertrag beim portugiesischen Erstligisten Gil Vicente.

Martins ist aber nicht der einzige Nationalspieler, dessen Zukunft derzeit noch ungewiss ist. Laurent Jans und Vincent Thill scheinen in den Plänen des Metzener Trainers Vincent Hognon keine Rolle zu spielen. Es ist wahrscheinlich, dass beide Spieler noch einmal ausgeliehen werden. Jans spielte bekanntlich vergangene Saison für Bundesliga-Absteiger SC Paderborn, während Thill an Orléans ausgeliehen war.

Chris Philipps ist zurzeit vereinslos, nachdem er zuletzt für sechs Monate beim belgischen Zweitligisten Lommel United unter Vertrag stand. Gerson Rodrigues geht entweder zurück zu Dynamo Kiew oder wechselt zu einem türkischen Spitzenverein. Auch Enes Mahmutovic (davor: MVV Maas-tricht/NL) weiß noch nicht, wie seine Zukunft aussehen wird. del

## Dylan Pereira rutscht auf Platz 2

## MOTORSPORT

Das gestrige Porsche-Rennen in Barcelona war geprägt von Kollisionen, Materialschäden und einer langen Unterbrechung unmittelbar nach dem Start. Der Luxemburger Pilot Dylan Pereira konnte sich beim sechsten Lauf des Porsche Supercup zwar gleich von Platz fünf auf vier vorschieben, musste danach aber minutenlang auf den Re-Start warten. Mit neuem Schwung machte er auch nach dem zweiten Start einen Platz gut, kam aber nicht mehr an Teamkollege Jaxon Evans vorbei. Der Niederländer Larry ten Vorde sicherte sich den Sieg in Barcelona und übernahm ebenfalls die Führung in der Gesamtwertung. Zwei Rennen, darunter Spa-Francorchamps, stehen noch aus. (chd)

## SPORT-SEKUNDE

Esch Foto: Alain Rischard



Die Anhänger der Escher Fola hatten sich gestern zum Daumendrücken - mit Abstand - versammelt

## KURZ UND KNAPP

## Testspiel im Stade Josy Barthel

## FLF-NATIONALTEAM

Um sich auf die beiden ersten Termine der Nations League vorzubereiten, trifft die luxemburgische Fußballnationalmannschaft am 1. September auf den 1. FC Saarbrücken. Die Partie wird um 19.00 Uhr im Stade Josy Barthel stattfinden. Die Kampagne beginnt mit einer Auswärtsreise (Aserbaidschan, 5. September), am 8. September treffen die „Roten Löwen“ in der Arloner Straße auf Montenegro.

## Progrès holt Ba

## LETZTER TRANSFER

Auf den letzten Drücker hat Progrès Niederkorn noch einen weiteren Verteidiger verpflichtet. Lamina Ba kann sowohl im defensiven Mittelfeld als auch in der Innenverteidigung spielen. Ba ist 22 Jahre alt und wurde bei Paris Saint-Germain ausgebildet. Er spielte zuletzt bei Doxa Katokopias (Zypern). Die Gelb-Schwarzen haben mit diesem Transfer auf die lange Verletzungspause von Yann Matias reagiert, der aufgrund einer Kreuzband-Operation mehrere Monate ausfällt.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Weitere Spielabsage: F91 muss in Quarantäne

Nachdem beim RFCU Lëtzebuerg mehrere Corona-Tests positiv ausgefallen sind, traf es jetzt auch den F91 Düdelingen: Ein Spieler der Mannschaft von Carlos Fangeiro hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Die Partie gegen RM Hamm Benfica kann an diesem Wochenende nicht

stattfinden. Das teilte die FLF gestern Morgen mit. Die Mannschaft wurde von Gesundheitsministerium bis zum 24. August in Quarantäne gestellt. Am Samstag endet derweil die Quarantäne des Racing. Dort war in der FLF-Mitteilung von „mehreren Fällen“ die Rede.

## Rodrigues vor Ausleihe zu Besiktas Istanbul

Bereits seit Mitte Juli ist bekannt, dass u.a. Besiktas Istanbul die Fühler nach dem luxemburgischen Fußballnationalspieler Gerson Rodrigues ausgestreckt hat. Nachdem sein Leihvertrag beim türkischen Erstligisten Ankaragücü aufgelöst worden war, bekundeten gleich sechs Liga-Konkurrenten ihr Interesse. Wie das Tageblatt erfahren hat, könnte der 25-jährige Offensivspieler, der vertraglich weiterhin bis

2024 an Dinamo Kiew gebunden ist, für ein weiteres Jahr in die Türkei, an Besiktas, ausgeliehen werden. Adana Demispor ist zwar ebenfalls im Rennen, dennoch sieht es im Moment eher nach einem Wechsel nach Istanbul aus. Es wäre seine sechste Station im Ausland, nach SC Telstar (NL), Sheriff Tiraspol (MLD), Jubilo Iwata (JAP), Dinamo Kiew (UKR) und Ankaragücü (TUR).

## Esch trägt Partie in Kassel aus

## HANDBALL

Handball Esch und Pfadi Winterthur haben sich auf ein K.o.-Spiel für die erste Qualifikationsrunde der EHF European League geeinigt. Beide Mannschaften treten nun in einer Partie auf neutralem Boden in Kassel gegeneinander an, um eine zweiwöchige Pflichtquarantäne zu umgehen. Die Schweiz hatte Luxemburg zuvor als Risikogebiet eingestuft, eine Quarantäne wäre beim traditionellen Heim- und Auswärts-spiel für beide Mannschaften unumgänglich gewesen. Die Partie wird am 6. September in der Rothenbach-Halle in Kassel ausgetragen. Beide Mannschaften müssen auf ihre Fans verzichten, das Spiel findet ohne Zuschauer statt.

## FIFA startet Kampagne gegen häusliche Gewalt in Afrika

Der Fußball-Weltverband FIFA startet auf dem afrikanischen Kontinent eine Kampagne gegen häusliche Gewalt. In Kooperation mit der Afrikanischen Union, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Afrikanischen Fußballkonföderation (CAF) will die FIFA unter dem Titel #SafeHome Frauen und Kindern helfen, die in ihren eigenen vier Wänden bereits Opfer von Gewalt wurden oder davon bedroht sind. „Dieses wichtige Anliegen ist durch den Covid-19-bedingten Lockdown und die damit verbundenen Ausgangssperren noch dringlicher geworden“, sagte FIFA-Präsident Gianni Infantino: „Wir müssen die immense Popularität des Fußballs in Afrika nutzen, um mit einer klaren

Botschaft auf dieses gesellschaftliche Problem aufmerksam zu machen: Gewalt hat weder zu Hause noch im Fußball etwas zu suchen.“ Die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt war im Zuge der Ausgangssperren infolge der Corona-Krise angestiegen. Mehrere afrikanische Fußballstars wie Rabah Madjer, Abel Xavier oder Emmanuel Amunike unterstützen die Kampagne mittels Videobotschaften über soziale und traditionelle Medien. Gleichzeitig ruft die FIFA ihre Mitgliedsverbände dazu auf, Informationen zu nationalen oder lokalen Hotlines und Hilfsangeboten zu veröffentlichen, die sich an alle tatsächlichen und potenziellen Opfer von häuslicher Gewalt richten.

## SPORT IN ZAHLEN

100

In Belarus hat der Widerstand gegen den in Bedrängnis geratenen Staatschef Alexander Lukaschenko mittlerweile auch den Sport erreicht. Mehr als 100 Athleten fordern in einem offenen Brief, aus dem insidethegames.biz zitiert, die Annullierung des Wahlergebnisses vom 9. August. Der Autokrat soll die Präsidentschaftswahlen mit gut 80 Prozent der Stimmen gewonnen haben. „Wir verurteilen die Fälschung des Wahlergebnisses und auch die Gewalt durch Sicherheitskräfte gegen friedlich demonstrierende Bürger“, heißt es in der Stellungnahme: „Alle Sportler werden solidarisch auftreten. Das geht bis zur möglichen Weigerung, für die Nationalteams anzutreten oder internationale und nationale Sportevents zu organisieren.“

## Neymar bricht UEFA-Empfehlung

## TRIKOTTAUSCH

Fußball-Star Neymar hat nach dem Erreichen des Champions-League-Finales mit einem Trikottausch für Aufsehen gesorgt. Nach dem 3:0-Sieg gegen RB Leipzig reichte der Brasilianer Marcel Halstenberg sein Leibchen, obwohl dies aufgrund der Corona-Regeln der UEFA derzeit nicht vorgesehen ist. Englische Medien spekulierten über eine mögliche Sperre Neymars für das Endspiel am Sonntag (21.00 Uhr) in Lissabon. Da es sich bei der UEFA-Vorgabe jedoch nur um eine Empfehlung handelt, wird Neymar im Finale wohl dabei sein können.